

# Verhandlungsschrift

über die

## 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 1.2.2024, 19:15 bis 21:50 Uhr

abgehalten im Sitzungssaal des Rathauses Rankweil, unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall und in Anwesenheit nachstehender Mitglieder der Gemeindevertretung bzw. Ersatzmitglieder:

Bürgermeisterin  
Katharina Wöß-Krall  
Rankweiler Volkspartei

Bürgermeisterin Mag. Wöß-Krall Katharina  
Vbgm. Mag. Andreas Prenn  
Jenny Helmut  
Pirker Klaus-Dieter  
Reith Karin  
Fischer Claus  
Mag. Herburger Jürgen  
Lins Stefanie  
Breuß Hubert  
Köchle Cornelia  
Mag. Schmid Wolfgang  
Dr. Möslinger Johannes  
Dr. Wöß Magdalena  
Ganahl Norbert  
Bitschnau Martin  
Kaiser Daniel  
Amann Arnulf  
Schöch Phillip, MSc  
Stemmer Annette  
Tschütscher Anna-Lena  
Ersatzmitglied: Stemmer Alice  
Ersatzmitglied: DI Malinović-Biedermann Dražana

GRÜNES FORUM Rankweil

Schwaszta Alejandro  
LAbg. Metzler Christoph  
Dietrich Peter  
Rauch Gertrud  
Mag. Fischer Peter  
MMag. Bauer Kornelia  
Ersatzmitglied: Herburger Johannes  
Ersatzmitglied: Engler Cornelia

Mitanand für Rankweil  
SPÖ und Parteiunabhängige

Madlener Helmut  
Keckeis Bernhard, BEd

FPÖ und Bürgerliste Rankweil

-

Entschuldigt:

Kästle-Märk Karin (RVP)  
Maissen Claudia (RVP)  
Dunst-Ender Nadine (GRÜNES FORUM)  
Kiechle Veronika (GRÜNES FORUM)  
Müller Wolfgang (FPÖ)

Schriffthführer:

Breuß Christian, MAS

## Tagesordnung

1. Berichte
2. Veränderung in Ausschüssen und Gremien
3. Beschäftigungsrahmenplan 2024
4. Voranschlag 2024
5. Mittelfristplan 2024 – 2028
6. Vermietung Hammerer-Areal, Antrag Grünes Forum Rankweil nach § 41 Abs. 2 GG
7. Kreditübertrag Darlehen Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH
8. KLAR! Vorderland-Feldkirch, finanzielle Beteiligung Phase 3
9. Verbandsvereinbarung des Gemeindeverbandes Altstoffsammelzentrum Vorderland, Überarbeitung
10. Genehmigungen der Verhandlungsschrift über die 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2023
11. Allfälliges

Nachdem alle Fragen aus der öffentlichen Fragestunde beantwortet wurden, eröffnet die Bürgermeisterin die öffentliche Sitzung, stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Abs. 1 Gemeindegesetz.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der TOP 9 „Verbandsvereinbarung des Gemeindeverbandes Altstoffsammelzentrum Vorderland, Überarbeitung“ von der Tagesordnung genommen.

### 1. Berichte

Die Vorsitzende berichtet aus der 105. Vorstandssitzung der Region Vorderland-Feldkirch vom 25.1.2024:

- Relaunch Regio- bzw. Gemeindehomepages: alle Gemeinden beteiligen sich an der Überarbeitung der Homepage
- Gemeindeblatt 3.0: Künftig werden sich nicht mehr alle Gemeinden am Gemeindeblatt beteiligen. Drei der bisher elf Gemeinden haben sich dagegen ausgesprochen. Somit könnte nicht mehr von einem Gemeindeblatt Vorderland gesprochen werden. Eine Projektüberarbeitung wurde vom Gemeindevorstand beschlossen.
- Leader-Projekt beim Wildpark Feldkirch – Adaptierung Wirtschaftsgebäude: Es sollen Absichtserklärungen von Gemeinden und Bildungseinrichtungen unterfertigt werden, um in den Genuss einer Leader-Förderung zu kommen.
- Finanz- und Kooperationsmanagement – neue Stelle wird ausgeschrieben
- regREK Projektgruppe wurde beauftragt, eine Musterverordnung über Einfriedungen auszuarbeiten, welche einheitlich sein könnte
- Regionaler Raumplanungsbeirat: der erste Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen
- Termin für regREK Update 13.3.2024, 18:00 Uhr – eine Einladung folgt
- Regionale Naherholungsgebiete und Freizeiteinrichtungen: Martin Strele wird Einzelgespräche führen; im 1. HJ 2024 sollen Ergebnisse vorgestellt werden
- Erlebnisbad Frutzau: Präsentation Zwischenergebnisse zur Variantenstudie; für Anfang April ist die Vorstellung im Regio-Vorstand geplant
- KLAR! Bonussystem – Projekte sollen aufgelistet werden
- Prof. Bußjäger wurde beauftragt, ein Gutachten zur Bildung eines Mehrzweckverbandes in der Regio auszuarbeiten.
- Der aktuelle Stand zum regionalen Bauamt wird erläutert. Über verschiedene Aufgabenschwerpunkte wird berichtet. GV Herburger Joh. (FORUM) regt an, zum Thema Digitalisierung und Datenmanagement zu gegebener Zeit im passenden Ausschuss (Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Bau- oder Ortsentwicklungsausschuss) detailliert darüber zu informieren.

- Regionale Flüchtlingskoordination: Die regionalen Koordinationsstellen werden nun vom Land als dauerhafte Einrichtungen „Koordinationsstellen für Flucht & Asyl“ betrachtet. Die Finanzierung erfolgt über den Sozialfonds.

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2023 wurde angemerkt, dass der Bereich Schultheißweg / Karolingerstraße oft als kostenloser Parkplatz für die HTL/HLW genutzt wird. Anrainer haben sich diesbezüglich beschwert. Von der Gemeindepolizei wurden zwischenzeitlich mehrere Kontrollen durchgeführt. Es konnten dabei kaum Übertretungen festgestellt werden.

## 2. Veränderung in Ausschüssen und Gremien

Herr Karlheinz Frick von der Rankweiler Volkspartei informiert, dass er seine Funktionen zurücklegt. Nachbesetzung wie folgt:

### Ausschuss für Gesellschaft und Soziales

Karlheinz Frick – bisher: Mitglied – neu: scheidet aus  
Nadine Hug – bisher: Ersatzmitglied – neu: Mitglied  
Köchle Cornelia – neu: Ersatzmitglied

### Prüfungsausschuss

Karlheinz Frick – bisher: Mitglied – neu: scheidet aus  
Norbert Ganahl – bisher: Ersatzmitglied – neu: Mitglied  
Martin Bitschnau – neu: Ersatzmitglied

### Mitgliederververtretung der Agrargemeinschaft

Karlheinz Frick – bisher: Mitglied – neu: scheidet aus  
Magdalena Wöß – bisher: Ersatzmitglied – neu: Mitglied  
Klaus Pirker – neu: Ersatzmitglied

Das „Grüne Forum Rankweil“ informiert über folgende Nachbesetzung in Ausschüssen:

### Abwasserverband der Region Feldkirch

Johann Mühlgrabner – bisher: Mitglied – neu: scheidet aus  
Christoph Metzler – neu: Mitglied

**Den vorgeschlagenen Änderungen wird einstimmig zugestimmt. (32:0)**

## 3. Beschäftigungsrahmenplan 2024

AZ 011/05/05/2024

Die Gemeindevertretung hat gemäß § 3 Gemeindeangestelltengesetz 2005 jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das kommende Jahr zu entnehmen sind. Der Vorschlag hat die Beschäftigungsobergrenzen der Gemeindeangestellten zusammengefasst für die Gehaltsklassen 1 bis 6, 7 bis 14, 15 bis 18 sowie für jede weitere gesondert zu enthalten.

Im Beschäftigungsrahmenplan ist das zahlenmäßige Verhältnis von Frauen und Männern gesondert auszuweisen.

	<u>2021</u>	<u>VA 2022</u>	<u>VA 2023</u>	<u>VA 2024</u>
Gesamtanzahl der Dienstposten	224	244	267	308
Volle Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ)	164,69	178,30	193,18	227,21

### Dienstposten Abweichungen in VZÄ gegenüber VA 2023 je Kostenstelle:

Rathaus (Kst. 10000) gesamt 11,6 VZÄ: Allgemeine Verwaltung: Personalmanagement 0,5 VZÄ bereits im BRP 2023 bewilligt, zusätzlich 0,5 VZÄ; Digitalisierung / Projekte / Schulung (integrierter, geförderter AP) 0,5 VZÄ; Bürgerservice: 0,2 VZÄ unterjährig von Bgm. bereits bewilligt; Projektarbeit und Administration im Bereich Bildung, 0,5 VZÄ unterjährig vom

Gemeindevorstand bereits bewilligt; Finanzbereich: einzelne Aufstockungen, 0,35 VZÄ; Controlling, Unterstützung Leitung, 1 VZÄ; Infrastruktur für Rankweil: Ortsentwicklungskordinator, 1 VZÄ; Digitalisierung (V-Dok, GIS, ...), 0,6 VZÄ; Lehrling im EDV/IT Bereich, 1 VZÄ; Bauamt Vorderland (volle Rückvergütung der Kosten 5,45 VZÄ); Sicherheitspolizei (Kst. 12000): zusätzliche Planstelle 1 VZÄ; Kinder- und Kleinkindbetreuung (Kst. 24000-26400): 20,37 VZÄ; Musikschule (Kst. 211200): bedingt durch Stundenplan 0,44 VZÄ; Essen auf Rädern (Kst. 320000): Anpassung bei 2 MA 0,15 VZÄ; Bauhof (Kst. 617000): Ersatz für Pensionierung 1 VZÄ; Administration 0,36 VZÄ;

Vbgm. Prenn (RVP) betont, dass der Personalbereich zu den größten Budgetposten zählt. Künftig muss sehr genau darauf geachtet werden, dass keine weiteren Ausdehnungen mehr vorgenommen werden. Es muss künftig zu Reduzierungen der VZÄ kommen, auch wenn dies mit Einschränkungen der Dienstleistung bzw. Öffnungszeit verbunden sein wird.

GR Schwaszta (FORUM) stellt fest, dass einige der nun beantragten neuen Positionen erst im zweiten Halbjahr erforderlich sein werden. In diesem Zusammenhang äußert er den Wunsch, dass der Gemeindevorstand bei den Besetzungen dieser zusätzlichen Stellen eingebunden wird.

Er schlägt vor, dass die Personaldebatte künftig bereits im Austausch, welchen der Gemeindevorstand mit den Führungskräften jährlich ca. zweimal abhält, geführt wird.

**Der vorliegende Beschäftigungsrahmenplan 2024 für die Bediensteten der Marktgemeinde Rankweil mit einer Beschäftigungsobergrenze von 308 Dienstnehmer\*innen bzw. 227,21 vollen Beschäftigungsverhältnissen (VZÄ) wird einstimmig beschlossen. (32:0)**

#### 4. Voranschlag 2024

AZ 902/0/2024

Die Vorsitzende erläutert einleitend, dass der diesjährige Budgetierungsprozess ein sehr aufwändiger und fordernder war, da die finanzielle Situation der Marktgemeinde Rankweil, wie auch bei den meisten anderen Kommunen, sehr angespannt ist.

GV Herburger Jü. (RVP) trägt als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Bericht zum Voranschlag 2024 wie folgt vor:

Es kommt in Rankweil äußerst selten vor, dass ein Voranschlag für das folgende Jahr nicht vor Jahresende, sondern erst zu Beginn des neuen Jahres zur Genehmigung gebracht wird. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Erstellung des Voranschlags 2024 von besonderen Rahmenbedingungen geprägt ist. Die Kombination eines Rückgangs der Ertragsanteile gegenüber dem letzten Voranschlag zusammen mit den stetig steigenden Anforderungen an eine Gemeinde, vor allem im Zuge der gesetzlich verankerten Kinderbetreuung, führt zu einer finanziellen Herausforderung, die in zahlreichen Abstimmungs- und Anpassungsrunden gemildert werden musste.

Einnahmenseitig schrumpfen die geplanten Ertragsanteile des Bundes um rund 226.000,00 € gegenüber dem Voranschlag 2023, die Einnahmen aus Kommunalsteuer sind mit einer Steigerung von 963.000,00 € geplant. Insgesamt steigen die Erträge im Finanzierungsvoranschlag um 4,5 Mio. € auf einen neuerlichen Höchstwert von 44 Mio. €.

Nach einer Reihe von relativ stabilen Jahren, steigen ebenfalls wieder die Transferzahlungen der Marktgemeinde Rankweil, insbesondere Zahlungen zur Abgangsdeckung an den Spitalsfonds, der Beitrag an den Sozialfonds, ÖPNV sowie die Landesumlagen. In Summe betragen diese nun 12 Mio. €, was eine Zunahme gegenüber dem letzten Voranschlag um 1,6 Mio. € bedeutet. Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche Zunahme der letzten fünf Jahre bei ca. 400.000,00 €.

Somit sinkt erstmalig, mit Ausnahme der beiden Covid-Jahre 2020 und 2021, der Saldo aus oben genannten Einnahmen und Transferzahlungen um 0,8 Mio. € gegenüber dem Voranschlag 2023, es stehen der Marktgemeinde Rankweil daher weniger Mittel zur Verfügung. Demgegenüber steht allerdings ein starkes Ansteigen der Ausgaben der laufenden Gebahrung mit 7,4 Mio. € vs. 2023.

Diese werden durch eine weitere Steigerung der Anzahl der Beschäftigten von 34 VZÄ gegenüber dem Voranschlag 2023 beeinflusst, nach einer Steigerung von 15 VZÄ im Jahr davor. Dies wirkt sich dementsprechend auf den Personalaufwand aus, der sich um 3,5 Mio. € oder 27 % gegenüber dem Voranschlag 2023 erhöht.

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Ausbau der Kapazitäten zur Kinder- und Kleinkindbetreuung, es werden aber auch Schwerpunkte in den Bereichen Umwelt & Klima, Digitalisierung sowie regionaler Zusammenarbeit gesetzt. Dem aus Kooperationen bedingten Personalzuwachs stehen entsprechende Einnahmen aus der Weiterverrechnung gegenüber. Dennoch hat sich insgesamt der Personalaufwand in den letzten 3 Jahren um 61% erhöht. Aufgrund der Steigerung der Einnahmen sowie des noch größeren Ausbaus der angebotenen Leistungen verschlechtert sich der geplante Saldo der operativen Gebarung von -0,8 Mio. € in 2023 auf -3,7 Mio. € in 2024.

Weiterhin auf hohem Niveau und steigend sind die Investitionsvorhaben der Marktgemeinde Rankweil in 2024. Im Voranschlag werden 15,5 Mio. € ausgewiesen – vor allem zum Ausbau der Kinderbetreuung, der Straßenerhaltung, des Erwerbs von Immobilien sowie der Häusle-Villa.

Der Saldo der investiven Gebarung verringert sich dadurch von -14,5 Mio. € auf -14,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Geldflusses aus der Finanzierungstätigkeit von 10,6 Mio. € ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 7,7 Mio. €, der aus liquiden Mitteln gedeckt wird.

Der Gesamt-Schuldenstand der Marktgemeinde Rankweil steigt gegenüber dem Voranschlag 2023 um 4,2 Mio. € auf einen Höchststand von 29,3 Mio. €. Dies ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.406,00 € bei 12.170 Einwohnern.

Der Voranschlag 2024 ist mit 353 Seiten wieder ein umfangreiches Dokument mit vielen Übersichten und Detailergebnissen. Auf den Punkt gebracht planen wir in 2024 um 18,3 Mio. € mehr auszugeben als wir einnehmen. Da wir derzeit ca. 8 Mio. € an Bankguthaben aufweisen, kann dies nur durch zusätzliche Darlehen finanziert werden.

Diese Tendenz von immer höheren Fixkosten und Ausweitung der Verluste ist nicht nachhaltig, die ebenfalls erstellte Mittelfristplanung der nächsten fünf Jahre zeigt allerdings weiterhin steigende Verluste und dementsprechend steigende Überschuldung. Hier müssen wir dringend und konsequent gegensteuern.

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung und stellt den Antrag, das laufende Benchmarking der Gemeindefinanzen dahingehend auszubauen, dass wesentliche Einsparpotenziale identifiziert werden können.** Es wird allerdings auch notwendig sein, die von der Marktgemeinde angebotenen Leistungen kritisch zu hinterfragen und schnellstmöglich umfassende politische Entscheidungen zur Sanierung der Finanzlage zu treffen.

GV Herburger Jü. bedankt sich bei allen an der Erstellung des Voranschlags mitwirkenden Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Vorstands und der Ausschüsse für die konstruktive Arbeit. Sein besonderer Dank gilt Silvia Sandholzer für die übersichtliche Aufbereitung der Unterlagen und die kompetente Unterstützung in den Diskussionen.

Der vorliegende Voranschlag 2024 wurde den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses zugestellt und in den Sitzungen vom 20. und 29.11.2023 sowie vom 15.1.2024 im Detail durchgearbeitet. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des vorliegenden Voranschlags.

**Namens des Finanz- und Wirtschaftsausschusses stelle er den Antrag an die Gemeindevertretung, den Voranschlag für das Jahr 2024 im Ergebnishaushalt mit einem Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen von -7.889.900,00 € bzw. im Finanzierungshaushalt mit einem Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von -7.693.500,00 € inklusive der integrierten fünf Voranschläge (GiG GmbH, Erlebnis Rankweil GmbH, Biomasse GmbH, Sozialzentrum Rankweil GmbH, Ringstraße Rankweil Projekt GmbH) in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.**

GV Metzler (FORUM) stellt eine dramatische Entwicklung bei den Voranschlagswerten fest. Er vertritt die Meinung, dass die internen Abläufe optimiert werden müssen. Einige größere Budgetposten wurden doppelt im Voranschlag eingebracht.

Würde die Mittelfristplanung wie vorgelegt umgesetzt werden, würde dies zum finanziellen Ruin führen.

GR Schwaszta (FORUM) nimmt Bezug auf die Entwicklung der pro-Kopf-Verschuldung. Er würde sich künftig wünschen, wenn die Budgetzahlen präsentiert werden, dass nicht nur die absoluten Zahlen, sondern auch die Veränderungswerte vorgetragen werden.

Wenn mehr Geld ausgegeben wird, müssten im selben Ausmaß mehr Einnahmen lukriert bzw. Kosten eingespart werden.

Unter Bezugnahme auf die mittelfristige Finanzplanung, welche Teil des Voranschlages ist, stellt er fest, dass bei der Marktgemeinde Rankweil offensichtlich ein Investitionsstau besteht, verursacht durch die Verschiebung von Großprojekten. Künftig müsse sehr genau darauf geachtet werden, welche Projekte tatsächlich erforderlich sind und was gestrichen bzw. verschoben werden kann.

GV Herburger Jü. (RVP) stellt fest, dass die Entwicklung der Gemeindefinanzen teilweise mit einer Spirale vergleichbar ist. Mehr und neue Projekte benötigen mehr Personal, mehr Mitarbeiter\*innen brauchen mehr Platz, zusätzliche Büroflächen müssen gebaut und verwaltet werden. Um dem entgegenzuwirken ist die zusätzliche Sicht von außen sehr wesentlich.

GV Herburger Jo. (FORUM) stellt fest, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss besser informiert sein muss, um künftig treffsicherere Entscheidungen treffen zu können. Viele Ausgaben bzw. Mindereinnahmen liegen in Bereichen, welche von der Gemeinde gar nicht beeinflusst werden können.

Auch Vbgm. Prenn (RVP) ist der Meinung, dass sehr genau darauf geachtet werden muss, welche Aufgaben künftig noch erfüllt werden können. Er appelliert an die Landes- und Bundespolitiker, dass bei Beschlussfassungen auch darauf geachtet werden muss, welche Kosten dadurch entstehen und wer für diese aufkommen muss. Wenn Mehraufwände entstehen, muss auch der Verursacher (Bund/Land) dafür aufkommen.

GV Dietrich (FORUM) vertritt die Meinung, dass bei Förderungen von Institutionen und Vereinen sehr genau überlegt werden muss, wer künftig welche Unterstützung erhält.

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt an die Gemeindevertretung einstimmig folgende Anträge:**

- **Der Auftrag für das derzeit laufende Benchmarking der Gemeindefinanzen wird erweitert, wodurch wesentliche Einsparpotenziale identifiziert werden sollen.**
- **Der Voranschlag für das Jahr 2024 samt integrierter Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2028 wird in der vorliegenden Form beschlossen.**
- **Die Abgangsdeckungen für die fünf ausgegliederten Gesellschaften als integrierter Bestandteil dieses Voranschlages gelten damit auch als genehmigt.**
- **Die Finanzkraft für das Jahr 2024 wird mit 26.431.700,00 € festgestellt.**

**Diesen Anträgen wird mehrstimmig zugestimmt. (27:5 GR Schwaszta, GV Metzler, GV Dietrich, GV Rauch und GV Engler, alle FORUM)**

#### **5. Mittelfristplan 2024**

Über den Mittelfristplan 2024 wurde zusammen mit dem Voranschlag 2024 unter dem Tagesordnungspunkt 4 abgestimmt.

#### **6. Vermietung Hammerer-Areal, Antrag Grünes Forum Rankweil nach § 41 Abs. 2 GG**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an die Initiatoren dieses Tagesordnungspunktes. GV Bauer (FORUM) trägt die Wortmeldung des Grünen FORUMS wie folgt vor:

*Warum fühlen sich manche von uns bedroht, wenn wir in der Ringstraße eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige junge Männer eröffnen wollen?*

*Es gibt die anderen von uns, die gelernt haben, Migration nicht nur als Gefahr anzusehen, sondern auch als Chance und Normalität für sich selbst und für die Gemeinde.*

*Eine Studie der Universität München (2023) zeigt auf, dass Personen, die mit ihrem Leben zufrieden sind, weniger Sorgen vor Zuwanderung haben als Unzufriedene – das heißt, Lebenszufriedenheit beeinflusst die Angst vor Migration.*

*Off werden eigene Unsicherheiten und Kränkungen, die wir selber durch die sozialen und politischen Entwicklungen erlebt haben, den Fremden zugeschrieben und somit sichtbar gemacht.*

*Zuwanderung muss betrachtet werden als Teil des gesellschaftlichen Wandels. Diesem können wir uns nicht verschließen. Wir können nicht nur die gebildeten Facharbeiter wollen und die jugendlichen Menschen nicht. Diese jungen Männer sind da. Jetzt ist es unsere politische Aufgabe und Pflicht, diese Menschen bestmöglich zu versorgen und auch psychosozial zu betreuen.*

*Wir haben ein Sozialleitbild entwickelt, dieses gilt es umzusetzen, sonst bleibt der Inhalt bei reiner Theorie und schönen Worten. Dafür möchte ich nicht stehen.*

*Unser Job ist es in dem Fall, die Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige junge Männer zu eröffnen, Begleitmaßnahmen zu planen (für die Bevölkerung), die auch evtl. Ängste vor Begegnung reduziert.*

*Nur zu sagen, wir sind gegen diese Wohngruppe, ändert überhaupt nichts. Ich appelliere deshalb an die Gemeindevertretung, sich diesem Thema nochmals in aller Offenheit zu stellen.*

**Folgende Anträge werden gestellt:**

- **Die Gemeindevertretung stimmt einer Vermietung des Hammerer-Areals (Ringstraße 47) an das Institut für Sozialdienste und der Nutzung als Wohngemeinschaft für unbegleitete Minderjährige zu.**
- **Es wird eine Person in der Gemeinde nominiert, die gegebenenfalls Rückmeldungen aus der Bevölkerung entgegennimmt (also einen sogenannten Kümmerer).**
- **Es werden zusätzlich sogenannte Paten, die sich um einen Jugendlichen, auch außerhalb der WG kümmern, gesucht.**
- **Wir organisieren Begleitmaßnahmen wie Vorträge und Diskussionsrunden**
- **Wir evaluieren das Projekt „Wohngemeinschaft“ in einem Jahr.**
- **Die weitere Vorbereitung für die Umsetzung wird beauftragt.**

Die Vorsitzende berichtet, dass sich der Gemeindevorstand sehr genau über das geplante Vorhaben informiert hat. Vertreter vom IfS und der Vizebürgermeister von Hörbranz, wo bereits eine vergleichbare Einrichtung betrieben wird, haben über ihre Erfahrungen und Ziele berichtet. Es muss auch berücksichtigt werden, dass die Kinder in die Rankweiler Bildungseinrichtungen integriert werden müssen.

GR Jenny (RVP) berichtet, dass er sich sehr viel im Bereich Gastra aufhält und die Vorkommnisse sehr genau kennt. In den letzten Monaten wird vermehrt festgestellt, dass sich Kinder und Jugendliche vermehrt negativ auffällig verhalten.

Er setzt sich sehr dafür ein, dass Kindern und Jugendlichen Orte zur Verfügung gestellt werden, an denen sie sich aufhalten und entwickeln können. Er befürchtet jedoch, wenn die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Bereich Gastra wohnen würden, dass viele Straftaten gedanklich diesen Personen zugeschrieben würden, obwohl sie möglicherweise unschuldig wären.

GV Malinović-Biedermann (RVP) bekräftigt die Aussagen von GR Jenny, da sie als Obfrau des Eissportvereins Rankweil die Situation vor Ort sehr genau kennt.

**GV Jo. Herburger (FORUM) stellt den Antrag, die aktuelle Situation mit den auffälligen Jugendlichen und den damit zusammenhängenden Problemen im Sozialausschuss, zusammen mit dem Ausschuss für Vereine, Jugend, Kultur und Sport, sowie mit entsprechenden Auskunftspersonen (Polizei, Offene Jugendarbeit, Vereinsvertreter) zu besprechen. 31:0 (GV Köchle war zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht im Raum)**

Vbgm. Prenn (RVP) stellt fest, dass in der Marktgemeinde Rankweil bereits einige betreute Wohnheime für Kinder und Jugendliche betrieben werden. Er kann nicht verstehen, weshalb auch die gegenständliche Wohngemeinschaft zwingend wieder in Rankweil angesiedelt werden soll.

Er berichtet, dass regelmäßig Polizeieinsätze in Zusammenhang mit Bewohnern dieser bereits bestehenden Einrichtungen erforderlich sind.

Auch ist er der Meinung, dass die geplante Einrichtung viel zu groß ist, um adäquat geführt werden zu können.

**Der Antrag vom Grünen Forum wird mehrstimmig abgelehnt. 7:25 (GV Rauch, FORUM, SPÖ gesamt, RVP gesamt)**

**7. Kreditübertrag Darlehen Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH  
AZ 904/01/2023**

Das Thien-Areal wurde thermisch saniert und bisher leerstehende Räumlichkeiten wurden zu Büroräumlichkeiten umgebaut. Für diese Maßnahmen wurde ein Darlehen seitens der Marktgemeinde Rankweil an die Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH in der Höhe von 2,229 Mio. € gewährt. Am 21.11.2022 wurde gem. § 60 Abs. 3 GG im Namen der Gemeindevertretung durch den Gemeindevorstand der entsprechende Beschluss gefasst. Im Rahmen des VA2023 wurde dieses Darlehen bei der Marktgemeinde Rankweil Immobilienverwaltungs GmbH berücksichtigt, jedoch nicht bei der Marktgemeinde Rankweil vorgesehen.

Bei der Überweisung des Darlehens in Tranchen wurde eine Tranche in Höhe von 200.000,00 € irrtümlich zu viel ausbezahlt. Dieser Betrag wird in 2024 umgehend zurückgezahlt.

**Den Kreditüberträgen zur Bedeckung der 2.429.000,00 € in Höhe von 500.000,00 € von der HH-St. 1/8400-0600 sowie in Höhe von 1.929.000,00 € von der HH-St. 1/8400-0610 wird einstimmig zugestimmt. (31:0 GV Jo. Herburger (FORUM) war zur Abstimmung nicht im Raum)**

**8. KLAR! Vorderland-Feldkirch, finanzielle Beteiligung Phase 3  
AZ 529/04/06/05/06**

KLAR! ist ein langjähriges Programm vom Klima- und Energiefonds zur Unterstützung und Begleitung von Regionen bei der Anpassung an die Gegebenheiten des Klimawandels. Das KLAR!-Programm unterteilt sich in drei Phasen, wobei Phase 3 wiederholt eingereicht werden kann (mit entsprechenden Weiterführungs- und Adaptierungsmaßnahmen):

Phase 1: Konzepterstellung und Bewusstseinsbildung (2021) - abgeschlossen

Phase 2: Umsetzungsphase (2022 bis 2023) - abgeschlossen

**Phase 3: Weiterführung und Adaptierung (2024 bis 2026)**

In der 102. Regio-Vorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, sich als Regio Vorderland-Feldkirch für die KLAR!-Weiterführungsphase (2024 bis 2026) zu bewerben.

In Aussicht stehen 245.000,00 bis 277.000,00 € Fördermittel für die kommenden drei Jahre. In den vergangenen Wochen wurde intensiv an der Maßnahmenplanung gearbeitet (unter Einbezug des regionalen Klima-Teams, der Arbeitsgruppe Energie/Klima/Umwelt (AG EKU) sowie der Ergebnisse der im Juli 2023 durchgeführten Zukunftswerkstatt für Jugendliche). Folgende neun Maßnahmen wurden in der 104. Regio-Vorstandssitzung für die KLAR!-Weiterführungsphase ausgewählt.

- Kompetenz für kommunale Gebäude
- Grünraum-Strategie
- Praxisberatung Begrünung
- Klimafitte Raumplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wassermanagement
- Hitze-Aktionsplan
- Jugendbeteiligung
- Do it Yourself (Weiterbildung)

**Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig (32:0), dass sich die Marktgemeinde Rankweil an der Antragstellung der Regio Vorderland-Feldkirch für das KLAR!-Programm Phase 3 (= Weiterführungsphase) im Jänner 2024 beteiligt. Hierfür stellt die Marktgemeinde Rankweil in den Jahren 2024, 2025 und 2026 jeweils 10.500,00 € (gerundeter Betrag; zzgl. Indexierung ab 2025) zur Verfügung.**

**10. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2023**

Zur Verhandlungsschrift der 18. Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2023 werden keine Einwände erhoben. Diese gilt somit als einstimmig genehmigt.

**11. Allfälliges**

GV Dietrich (FORUM) stellt fest, dass der Schlachthof bei der Firma Gstach bereits seit zwei Jahren betrieben wird. Er erkundigt sich, wie es denn nun mit den Bewilligungen und dem Bauvorhaben aussieht. Die Vorsitzende berichtet, dass die erforderlichen Beschlüsse zur Flächenwidmung von der Gemeinde gefasst wurden, der aktuelle Projektstand ist jedoch nicht bekannt.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr



Bgm. Mag. Katharina Wöß-Krall  
Vorsitzende



Christian Breuß, MAS  
Schriftführer